

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1949-10-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

AMBACH,
AM STARNBERGER SEE

31. Okt. 1940. *31. Okt. 1940*
6 30 XI

Herrn

Professor Werner F. Leopold

Evanston.

Lieber Herr Leopold.

27. Eben kommt Ihr Brief vom 25. Oktober angeflogen, erstaunlich rasch. Was nun das Wichtigste, die Bebilderung der amerikanischen "Maja" betrifft, so müssen wir wohl oder übel unserm neuen verlegerischen Vertreter in der amerikanischen Leserwelt überlassen, dass er einen Zeichner auswählt, dessen Wirkung im Lande verständlich ist und ihm opportun erscheint. Lassen Sie sich bitte die Bilder zeigen, damit Sie wenigstens Albernheiten verhüten können, und wir nicht Micky Maus-Vorführungen erleben. -

Es wäre freilich gut, wenn Ihnen Pelligrini gelegentlich bestätigte, wie die zweifelhaften Punkte des Vertrages zu verstehen sind. Eine Ueberholung des Textes ist mir nicht unwillkommen, wenn er nach oben hin verbessert wird. Das muss Ihre Sorge sein, und ich glaube, dass Sie diesen Schlussstein zum Ganzen im Sinne Ihres Autors erledigen werden.

Dass Fräulein Wally Krausz sich bei Ihnen gemeldet hat, freut mich sehr. Ich gab der jungen Bildhauerin Ihre Adresse, falls sie in irgendeiner Hinsicht eine moralische Hilfe brauchen sollte. Ich halte sie für sehr begabt und bin sehr gespannt, wie die Amerikaner sich im Laufe der Zeit zu diesem, meinem Urteil stellen werden.

Meine Adresse ist für die nächsten Monate:

c/o Alfred Scherz Verlag, Bern, Marktgasse 12. (Schweiz)

Ich denke, es wird mir von dort aus besser gelingen, meine internationalen Angelegenheiten wieder in Ordnung zu bringen und mich gesundheitlich etwas wieder überholen zu lassen.

Mit herzlichen Grüßen stets Ihr

Bonsels.